

Das Umweltteam der Kirchgemeinde Bülach stellt sich vor:



Von links nach rechts
Patrick Tantanini, Ingenieur
Andreas Frei, Umweltberater für Kirchgemeinden
Boris Conod, Leiter Hausdienst
Bernhard Neyer, Umweltbeauftragter und Geschäftsleiter
Hanspeter Kreis, Kirchenpfleger Ressort Liegenschaften

Grüner Güggel – Umweltmanagement- system (UMS) für Kirchgemeinden

Die Kirchgemeinde Bülach orientiert sich bei der Einführung des Umweltmanagements an den Richtlinien des deutschen Konzepts Grüner Gockel. Der Grüne Gockel ist ein speziell für kirchliche Einrichtungen erarbeitetes UMS und seit über 10 Jahren erfolgreich in vielen deutschen Kirchgemeinden eingeführt worden.

Die auf Schweizer Verhältnisse angepasste Version heisst «Grüne Güggel». Nach Meilen ist Bülach die zweite Kirchgemeinde in der Schweiz, in welcher der «Grüne Güggel» zum Krähen kommt. Und nach einer erfolgreichen Zertifizierung würde Bülach Schweiz weit die erste Kirchgemeinde sein, welche die Anforderungen eines international anerkannten Umweltlabels erfüllt!

Weitere Informationen: A. Frei, 044 241 27 25; andreas.frei@naska.ch



Schöpfung bewahren – Kosten senken – Verantwortung tragen



Seit Frühjahr 2012 befasst sich ein Umweltteam der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Bülach mit sämtlichen Bereichen des kirchlichen Lebens, die auf die Umwelt einen Einfluss haben. Ziel der Anstrengungen ist das Umweltlabel ISO 14001. Bülach wird damit die erste Schweizer Kirchgemeinde überhaupt, die diese Auszeichnung erhält!

Folgendes wurde bereits gemacht:

- Ein Ökologie-Leitbild wurde erstellt, in welchem die Grundsätze des Umweltschutzes in der Kirchgemeinde festgehalten sind. Das Leitbild dient als mittel- und langfristige Orientierung für alle umweltrelevanten Entscheidungen und Handlungen in der Kirchgemeinde.
- Seit 1998 ist die Kirchgemeinde am Wärmeverbund Bülach angeschlossen und bezieht für Kirche, Sigristenhaus, Kirchgemeindehaus und drei weitere Liegenschaften CO₂-neutrale Wärme aus einer Holzsnitzelheizung.
- Bezug von Ökostrom (nature made basic) des EWZ.
- Seit September 2011 werden monatlich Wasser-, Strom- und Wärmehähler abgelesen und in eine Energiebuchhaltung übertragen. Mit den konkreten Daten sieht man schwarz auf weiss, wann wo wie viel Energie (und Geld) benötigt wird. Und dank der Energiebuchhaltung wird der Erfolg von getroffenen Sparmassnahmen sichtbar.

- Begehungen der Kirche, des Kirchgemeindehauses, des Sigristenhauses und der Liegenschaft Hans-Haller-Gasse 3, um energetische Schwachstellen ausfindig zu machen, die man in Zukunft beheben will.
- Papierverbrauch und Abfallmengen des Jahres 2011 wurden erhoben und Verbesserungsvorschläge werden ausgearbeitet.
- Um den CO₂-Ausstoss der Kirchgemeinde zu berechnen, wurde das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden mittels Umfrage erhoben und die „zurückgelegten Kilometer“ von kirchlichen Aktivitäten (Ausflüge; Gemeindereisen etc.) ausgerechnet.

Und es bleibt uns noch einiges zu tun...!

Unser Ziel ist es:

- in der Kirchgemeinde Bülach den Energie- und Ressourcenverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren,
- auf dem kirchlichen Gelände eine naturnahe Umgebungsgestaltung zugunsten von einheimischer Flora und Fauna einzurichten,
- im Angesicht der Klimakrise für einen nachhaltigen Lebensstil einzutreten.

Voraussichtlich wird im Frühjahr oder Sommer 2013 das Umweltmanagement in der Kirchgemeinde implementiert sein, so dass dann ein externer Gutachter die getane Arbeit prüfen und (hoffentlich!) der Kirchgemeinde Bülach das Umweltzertifikat überreichen kann.